

W



LA BOHÈME

OPER  
WUPPERTAL

# LA BOHÈME

Oper von Giacomo Puccini  
Szenen aus Henri Murgers ›Vie de Bohème‹ in vier Bildern  
Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

Uraufführung am 1. Februar 1896 am Teatro Regio in Turin

Premiere am Opernhaus Wuppertal am Sa. 2. November 2019  
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln und ›Share  
Your Opera‹

Dauer ca. 2 Stunden 30 Minuten, eine Pause



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner



MIMI  
MUSETTA  
RODOLFO  
MARCELLO  
SCHAUNARD  
COLLINE  
BENOÎT / ALCINDORO  
PARPIGNOL

ZÖLLNER  
SERGEANT  
HÄNDLER

LI KENG  
RALITSA RALINOVA  
SANGMIN JEON  
ALEŠ JENIS  
SIMON STRICKER / DEAGYUN JEONG\*  
SEBASTIAN CAMPIONE  
MARCEL VAN DIEREN  
MARK BOWMAN-HESTER /  
ADAM TEMPLE-SMITH\*  
HAK-YOUNG LEE / JAVIER ZAPATA  
OLIVER PICKER / MARIO DEL RIO  
SOOKWANG CHO / JAROSLAW NOWACZEK  
\*Mitglied des Opernstudio NRW

Opern- und Extrachor, Kinder- und Jugendchor der Wuppertaler Bühnen  
Statisterie der Wuppertaler Bühnen  
Sinfonieorchester Wuppertal

Musikalische Leitung JULIA JONES, Nachdirigat JOHANNES PELL.  
Inszenierung und Bühne IMMO KARAMAN. Kostüme und Choreographie  
FABIAN POSCA. Chor MARKUS BAISCH. Licht FLORIAN KERL.  
Dramaturgie DAVID GREINER.  
Studienleitung MICHAEL COOK. Musikalische Einstudierung KOJI ISHIZAKA,  
WILLIAM SHAW. Regieassistenz und Abendspielleitung THESSA POLZER.  
Ausstattungsassistenz SIMONE GRIESHABER. Inspizienz LAUREN SCHUBBE.  
Regiehospitantz LUCY MARTENS.  
Technischer Direktor MARIO ENGELMANN. Werkstatt-Koordination  
MATTHIAS KILGER. Bühnenoberinspektor GERHARD PFAHL. Bühnen-  
meister SEBASTIAN MÜLLER, THOMAS SEITH. Leitung Licht FREDY  
DEISENROTH. Beleuchtungsmeister FLORIAN KERL, HENNING PRIEMER.  
Leitung Ton & Video THOMAS DICKMEIS. Leitung Requisite CHRISTIAN  
BECKERS. Leitung Kostüm PETRA LEIDNER, ELISABETH VON BLUMEN-  
THAL. Leitung Maske MARKUS MOSER.

#### Impressum

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Spielzeit 2019/20  
Kurt-Drees-Str. 4, 42283 Wuppertal, [www.wuppertaler-buehnen.de](http://www.wuppertaler-buehnen.de)  
Opernintendant BERTHOLD SCHNEIDER; Schauspielintendant THOMAS BRAUS;  
Generalmusikdirektorin JULIA JONES; Geschäftsführer DR. DANIEL SIEKHAUS;  
Aufsichtsratsvorsitzender OBERBÜRGERMEISTER ANDREAS MUCKE

Redaktion und Texte DAVID GREINER, Mitarbeit LUCY MARTENS;  
Probenfotos vom Do. 24.10.19 © JENS GROSSMANN; Grafisches Konzept BOROS;  
Layout, Satz [www.gruschkakramer.de](http://www.gruschkakramer.de); Druck LEY + WIEGANDT GMBH + CO KG;  
Redaktionsschluss: Di. 29. Oktober 2019





Sangmin Jeon, Sebastian Campione, Aleš Jeniš,  
Li Keng, Ralitsa Ralinova, Opernchor



Sangmin Jeon, Li Keng, Sebastian Campione,  
Ralitsa Ralinova

# DIE HANDLUNG

## ERSTES BILD

Rodolfo, Marcello, Colline und Schaunard leben in einer Wohngemeinschaft und schlagen sich mit Phantasie und Schlaueit durchs Leben. Als Lebenskünstler erschaffen sie sich die Welt, in der sie leben wollen. Als der Vermieter Benoît die Miete fordert, verwickeln sie den alten Schwerenöter in ein Gespräch, bei dem er sich zu guter Letzt als Ehebrecher outet. In gespielter Empörung setzen sie ihn vor die Tür und drücken sich so um die Mietzahlung. Mit dem gesparten Geld wollen sie nun den Heiligen Abend im Café Momus feiern. Rodolfo will später nachkommen, weil er noch zu tun hat; die anderen drei gehen schon vor. Als Rodolfo allein ist, kommt Mimì, eine Nachbarin, die um Feuer für ihre Kerze bittet. Beim Eintreten erleidet sie einen Schwächeanfall, dabei kommt ihr der Schlüssel abhanden und das Licht geht auch noch aus. Im Mondlicht erzählen sich die beiden voneinander und verlieben sich.

## ZWEITES BILD

Der Heilige Abend wird im Quartier Latin laut und kommerziell begangen. Rodolfo stellt Mimì seinen Freunden vor; kurz darauf taucht auch Musetta, die Ex von Marcello, am Arm des betuchten Alcindoro auf. Da die Anziehung zwischen den beiden nach wie vor funktioniert, entledigt sich Musetta ihres aktuellen Liebhabers. In der neuen Paarkonstellation wird noch die Zeche auf Alcindoro abgewälzt, und dann wird weiter gefeiert.



Sebastian Campione, Simon Stricker,  
Aleš Jeniš, Sangmin Jeon





Simon Stricker, Opernchor,  
Kinder- und Jugendchor, Statisterie

### **DRITTES BILD**

Einige Zeit später im Winter sind Marcello und Musetta wieder in ihre alten Streitereien zurückgefallen und auch zwischen Rodolfo und Mimi kriselt es.

Rodolfo hat bei Marcello Zuflucht gesucht und jetzt kommt auch Mimi, die nicht versteht, warum Rodolfo sie verlassen will. Zufällig hört sie mit, als Rodolfo Marcello erzählt, dass Mimi unheilbar krank ist und er sich außerstande sieht, ihr zu helfen.

Rodolfo entdeckt Mimi, beschönigt die Situation und die beiden beschließen, wenigstens noch bis zum Frühling zusammenzubleiben. Marcello und Musetta beenden dagegen ein weiteres Mal lautstark ihre Beziehung.

### **VIERTES BILD**

Das Frühjahr ist da, alle vier Freunde sind wieder single und abgebrannt und versuchen ein weiteres Mal, es sich lustig zu machen.

Da bringt Musetta die todkranke Mimi; die Freunde sind hilflos.

Mimi durchlebt noch einmal die schöne Zeit der großen Liebe mit Rodolfo, doch dann verlassen sie die Kräfte.

# KÜNSTLERLEBEN ODER LEBENSKÜNSTLER?

**»JEDER FREIE MENSCH IST KREATIV. DA KREATIVITÄT  
EINEN KÜNSTLER AUSMACHT, FOLGT: NUR WER  
KÜNSTLER IST, IST MENSCH. JEDER MENSCH IST  
EIN KÜNSTLER.«**

Joseph Beuys

Unter dem Begriff »Bohème« versteht man gemeinhin einen Lebensstil, der abseits der bürgerlichen Zwänge gesellschaftliche und emotionale Freiheit verspricht. Henri Murger prägte diese Idee in seinem Fortsetzungsroman ›Scènes de la vie de Bohème‹ von 1847–49, und durch Giacomo Puccinis Kassenschlager von 1896 manifestierte sich der Mythos des ungezwungenen Künstlerlebens.

Beschäftigt man sich etwas intensiver mit den Figuren Murgers, stellt man fest, dass Puccini und seine Librettisten Illica und Giacosa einen wesentlichen Aspekt aus der Romanvorlage unterschlagen: nämlich die Tatsache, dass die Männer ihren Lebensstil weniger durch ihre Kunst, sondern durch kleine Durchstechereien bestreiten, während das den Frauen aufgrund ihrer gesellschaftlichen Position nicht möglich ist. Sie könnten heiraten (sofern sich ein Partner findet), oder schlecht bezahlt arbeiten; oder sich prostituieren, wenn sie sich nicht wirtschaftlich binden wollen.

Bei Murger klingt sehr deutlich an, dass das Bohémien-Dasein bei den vier Freunden ein vorübergehender Zustand ist, dem wegen zu erwartender Erbfälle oder auch künstlerischen Erfolgs eine bürgerliche Fortsetzung beschieden sein wird. Es handelt sich eher um ein Austoben in jungen Jahren als um eine bewusste Antihaltung zu den herrschenden gesellschaftlichen Konventionen.

Es handelt sich bei den »Bohèmiens« aber auch um Menschen, die in der Lage sind, sich genau die Welt zu erschaffen, in der sie leben wollen: durch Malereien werden aus leeren Zimmern prächtige Säle und fehlende Stühle werden bei Bedarf an die Wand skizziert. So bleibt die Realität eine Frage der Wahrnehmung.

**»PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN,  
DENN WISSEN IST BEGRENZT.«**

Albert Einstein





Ralitsa Balinova, Aleš Jeniš, Opernchor



Li Keng